

BAUARBEITEN AM LINDENCENTER

Penny ist neue Ankermieter



Bauarbeiten am und im Lindencenter.

Fotos (2): Olaf Wermke

■ **(ow) Grünhufe.** Es war der 30. Juni 1994. Das neue Einkaufszentrum in Stralsunds damals jüngstem Stadtteil Grünhufe war fertig. Drei Tage dauerten die Feierlichkeiten – es war ein wahres Volksfest. Am ersten Tag wurde nach mehreren Reden der symbolische Schlüssel übergeben und das Band durchgeschnitten und der „Sturm“ auf die Geschäfte begann. Die dort eingemieteten Geschäfte präsentierten sich mit vielerlei Aktionen und das Centermanagement hatte ein großes Eröffnungsprogramm auf die Beine gestellt, das von Modenschauen über Autogrammstunden mit Hansa-Fußballern, Konzert mit Schlagwerkerstar Frank Schöbel und Fahrten mit dem „Linden-Express“ durch den Stadtteil.

Dies ist nun fast 28 Jahre her. Geschäfte, die damals schon dabei waren, gibt es nicht mehr, andere haben ihren Standort verändert. Neue Unternehmen kamen hinzu und gingen wieder. Andere sind immer noch „eisern“ dabei. Doch auch eins war in den letzten Jahren unübersehbar, der

Leerstand einzelner Verkaufsflächen.

Zum Ende des letzten Jahres begann nun eine „Zeit der Umzüge“ und es setzte auch eine Bautätigkeit ein. Tatsachen, die gerade bei den Einwohnern in Grünhufe so manche Ängste aufkommen ließ. „Machen die

SPD
www.beatrix-hegenkoetter.de
Im Landtag für Stralsund

Leerstand einzeln verkaufen?“ oder „Wird das Lindencenter gar abgerissen?“ Nichts von beidem! Bürgerchaftsmitglied Mathias Miseler von der SPD-Fraktion stellte am Donnerstag während der Bürgerchaftssitzung eine Anfrage zur Zukunft des Lindencenters in Grünhufe. Auch bei dieser Sitzung wurden alle Anfragen coronabedingt schriftlich beantwortet.

Die Antworten auf die Teilfragen liegen der ZAS-Redaktion vor. Bauamtsleiter Dr. Frank-Bertolt Raith antwortete:

„Für den Umbau des Linden-

centers und Erweiterung durch einen Lebensmittelmarkt wurde im Dezember 2021 die Baugenehmigung erteilt. Im Erdgeschoss des Centers sind folgende Geschäfte und Einrichtungen ansässig bzw. geplant: KIK, TEDI, ein Bäcker, Tabakladen, Dönerimbiss, arabische Lebensmittel, Apotheke, Reisebüro, Änderungsschneiderei, Laden „Rasputin“ mit russischen Produkten, zwei noch nicht belegte Ladenflächen und ein neuer Lebensmittelmarkt als Anbau. Die Ansiedlung eines weiteren Lebensmittelmarktes zur Deckung des täglichen und teilweise periodischen Bedarfs in Grünhufe steht im bekundeten Interesse zahlreicher Einwohner und trägt als ein wesentlicher Baustein zur positiven Stadtentwicklung bei. Auch folgt die geplante Stärkung des Lindencenters den Empfehlungen des Regionalen Einzelhandelskonzeptes für den Stadt-Umland-Raum Stralsund.

Nach aktueller Rücksprache mit dem Eigentümer des Lindencenters haben die Baumaßnahmen begonnen. Das Amt für Wirtschaftsförderung/Stadtmarketing bietet auch weiterhin seine Unterstützung bei der Vermarktung freier Flächen an. Auf dem Grundstück des Lindencenters wird im Rahmen der Baumaßnahme auch die rückwärtige Stellplatzanlage angepasst. Der Eigentümer bestätigte, dass nach dem vormals geplanten NORMA-Markt sich nunmehr ein Penny Markt im Lindencenter ansiedeln wird. Dieser ist auch Bestandteil der erteilten Baugenehmigung.“

Mathias Miseler zeigt sich mit der Antwort zufrieden, merkt aber an: „Leider war in der Antwort keine Rede von einer

Drogerie, die von vielen Anwohnern vermisst wird. Aber vielleicht kommt ja noch eine dazu. Außerdem hat am 15. Dezember 2021 die letzte Poststelle im Stadtteil geschlossen. Es wäre schön, wenn sich auch da wieder jemand für finden lässt.“ Wie die ZEITUNG AM STRELASUND später erfuhr, wird diese „Postarbeit“ vom Tabakladen mit übernommen.

Boddenapotheke zieht um

Im Zuge des Umbaus im Lindencenter kommen auch auf das Team der dort ansässigen Boddenapotheke Veränderungen zu und die heißen Umzug im Center.

„Im April werden wir im Erdgeschoss von unserer jetzigen Ladenfläche auf die TEDI-Fläche ziehen. Aktuell wird diese Fläche für die Neugestaltung vorbereitet. Die neuen Möbel für die Apotheke sind bestellt. Im April erfolgt dann der offizielle Umzug“, informierte der Inhaber der Boddenapotheke, Alexander Eschrich in einem ZAS-Gespräch. Er betonte aber auch, dass all diese Arbeiten ohne Einfluss auf den täglichen Apothekenablauf sind. Es ist jedoch möglich, dass im April am genauen Umzugstag ein Wochenende geschlossen sein wird. Montags geht der Betrieb dann auf der neuen Fläche weiter.

Alexander Eschrich berichte-



Der Inhaber der Boddenapotheke: Alexander Eschrich.

te weiter, dass sich mit dem Umzug an den gewohnten Abläufen wenig ändern wird. Alle 13 Mitarbeiter stehen den Patienten und Kunden auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite. Es wird eine Sortimentserweiterung geben, beispielsweise werden Arzneimittel in der Schwangerschaft künftig einen breiteren Platz im Sortiment einnehmen.

Der künftige Eingang der Apotheke wird sich neben dem des Pennymarktes befinden, aber auch der Apothekenzugang über die Mall ist natürlich weiterhin möglich. Alexander Eschrich berichtete, dass auch die Corona-Testungen solange weitergeführt werden, wie die jeweilige Lage es erfordert.

Morgen: Mahnwache

■ Die SPD Vorpommern-Rügen und SPD Stralsund rufen auch in für den morgigen Montag, 31. Januar, um 18 Uhr zu einer Mahnwache am Rathaus in Stralsund auf für Zusammenhalt, Verantwortung und Solidarität auf. Es soll eine stille Aktion sein. Während der Mahnwache wird für jeden Coronatoten in Stralsund ein Licht aufgestellt, bisher sind es 36. Bitte denken Sie an die Corona-Regeln: Maske tragen und Abstand halten.



Neu in der Bürgerschaft

Mit diesen Themen bin ich bei den Kommunalwahlen angetreten:

- Gut bezahlte Arbeit für ein selbstbestimmtes Leben
- Ansiedlung von Wirtschaft und Handwerk
- Ausbau der Infrastruktur (Radwege, Breitbandnetz, ÖPNV)
- Bezahlbares Wohnen sichern

Dafür werde ich mich in der Bürgerschaft einbringen. Am nachhaltigsten sehe ich meine Arbeit in den Ausschüssen Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung sowie Wirtschaft, Tourismus und Gesellschaftsaufgaben. Bitte schreiben Sie mir, was in Stralsund verändert werden sollte, denn ohne Ihre Unterstützung bleibt iniges im Argen.

Meine mail: hstkuhn@aol.com

Rüdiger Kuhn

Hansestadt Stralsund

Der Oberbürgermeister

Das Amt für Schule und Sport der Hansestadt Stralsund benötigt zum nächstmöglichen Zeitpunkt Unterstützung und sucht daher eine/n

Sachbearbeiter/in Segelschule (w/m/d)

unbefristet in Teilzeit mit 15 Stunden pro Woche. Perspektivisch, voraussichtlich ab Februar 2023, ist eine Erhöhung der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit auf 30 Stunden möglich. Die Stelle ist mit der Entgeltgruppe 9a TVöD bewertet.

Den vollständigen Ausschreibungstext finden Sie über die Internetseite www.stralsund.de/stellenausschreibungen

Von hier werden Sie zum Online-Bewerbungsverfahren weitergeleitet.

Oder nutzen Sie diesen QR-Code:

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum 13.02.2022 online an die Hansestadt Stralsund.

